

# Wer schön sein will ... muss nicht unbedingt leiden

## Einsatz des Lasers nicht nur in der ästhetischen Zahnheilkunde

*Wie sehr sich in der heutigen Zeit die Ansprüche von Patienten an Attraktivität und ein perfektes Äußeres erhöht haben, ist unbestritten. Dazu gehören für viele in erster Linie ein perfektes Lächeln, Ausstrahlung und auch eine makellose, jugendliche Haut. Dem Wunsch nach ästhetischen Korrekturen kann der Einsatz des Lasers in vielen Fällen gerecht werden.*

*Der folgende Artikel gibt einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.*

DR. MED. DENT. HABIL. FRIEDHELM BÜRGER, INA WEGENER,  
ANDOR MERK/ALZEY

Ästhetik in der Zahnheilkunde bedeutet nicht nur Prophylaxe, unsichtbare Füllungen, Veneers und Keramikronen, um störende Zahnfehlstellungen oder Verfärbungen zu korrigieren. Ästhetik bedeutet vielmehr das Zusammenspiel prophylaktischer, therapeutischer und korrigierender Maßnahmen, um dem perfekten Lächeln einen Schritt näher zu kommen. Der Einsatz monochromatischen Lichts in der Zahnheilkunde sowie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie beschränkt sich nicht nur auf therapeutische Indikationen wie beispielsweise die Kavitäten- und Wurzelkanalsterilisation oder chirurgische Verfahren wie die Vestibulumplastik, sondern bietet auch die Möglichkeit, kleinere und größere ästhetische Korrekturen ohne die Notwendigkeit operativer Eingriffe

und das Zurückbleiben schnittbedingter Narben vorzunehmen, so z.B. Faltenbehandlungen, Verödung von Beseisenern oder Behandlung schmerzhafter und kosmetisch störender Herpesbläschen. Die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Lasertypen und ihre Vorteile sollen anhand von Beispielen näher erläutert werden.

### *Bleaching*

Ein perfektes Lächeln ist nur mit makellosen Zähnen möglich. Schöne Zähne symbolisieren Gesundheit, Jugendlichkeit und Attraktivität. Sie stärken das Selbstbewusstsein und haben sowohl im beruflichen als im pri-



Abb. 1: Die Ausgangsfarbe der oberen 3er ist um 2 Stufen dunkler als die der Schneidezähne. – Abb. 2: Zustand nach Reinigung, Anlegen der Gingiva-Maske und Auftragen des Peroxidgels. – Abb. 3: Aufhellung um eine halbe Farbstufe nach ersten Durchgang (Diodenlaser 980 nm, 1,5 Watt, 30 Sek.).



Abb. 4: Bereits nach dem zweiten Durchgang ist die gewünschte Helligkeit (A2) erreicht. – Abb. 5: Endbefund nach ca. 45 Min.: Die Farbe der oberen Eckzähne und ersten Prämolaren ergibt ein farblich harmonisches Bild. – Abb. 6: Ausgeprägtes Diasthema mediale durch inserieren des Lippenbändchen.